

Unser Gesundheitssystem ist gut vorbereitet

Die Schweiz und das Wallis sehen sich zurzeit einer grossen Herausforderung gegenüber. Die Coronavirus-Pandemie beeinflusst unser aller Leben. In den letzten Wochen wurden viele Vorbereitungen getroffen, damit die Gesundheitsinstitutionen, wie Spitäler und Altersheime, die notwendige Unterstützung erhalten.

Die beschlossenen Massnahmen sollen die psychischen und physischen Auswirkungen des Coronavirus dämpfen und die Bevölkerung unterstützen. Wir haben das Gesundheitssystem in Zusammenarbeit mit privaten Gesundheitseinrichtungen und -institutionen aktiv auf die Bewältigung eines Ansturms von Patienten und Patientinnen mit dem Coronavirus vorbereitet.

Seit Anfang März steht eine kantonale Hotline bereit, um Anfragen aus der Bevölkerung zum Coronavirus zu beantworten (058 43 0 144). Um die älteren Personen zu schützen, wurden die Tagesstrukturen in Alters- und Pflegeheimen bereits früh geschlossen. Auch wurden mehrere Massnahmen ergriffen, um die medizinische Unterstützung für die Pflgeteams der Alters- und Pflegeheime zu verstärken. Zudem hat das Spital Wallis und die Kantonale Walliser Rettungsorganisation (KWRO) unter dem Namen PsyCovid19 ein psychologisches Hilfsangebot ins Leben gerufen.

Des Weiteren haben wir für die sozialen Institutionen Massnahmen ergriffen. Alle Tagesstätten wurden geschlossen. Personen mit einer Beeinträchtigung, die gewöhnlich am Wochenende zu ihren Familien gingen, wurden gebeten, sich für einen Vollzeit-Aufenthalt in der Institution oder den Verbleib bei den Angehörigen entscheiden. Mein Departement verfolgt weiterhin die Entwicklungen genau.

Das Coronavirus wird uns noch länger beschäftigen. Daher ist es wichtig, dass die Massnahmen (mindestens 2 Meter Abstand halten, regelmässiges Händewaschen, Vermeiden von Händeschütteln, Husten in Taschentuch oder Armbeuge, zu Hause bleiben) eingehalten werden.

Viele Freiwillige haben in dieser Zeit der Gesundheitskrise ihre Unterstützung zugesagt. Von Herzen danke ich allen Beteiligten, die in den letzten Wochen intensiv mitgearbeitet haben und weiterhin engagiert sind, um die Folgen von Covid-19 abzuschwächen. Ich wünsche mir, dass wir uns als Bevölkerung solidarisch zeigen, um das Gesundheitssystem zu entlasten und möglichst viele Leben zu retten.